

Antje Bostelmann
Michael Fink

KLAX
Pädagogik

Mahlzeiten in der Krippe

Lernchancen erkennen und Essenssituationen
einfühlsam begleiten



Inkl. Film „Essen in der Krippe“ auf DVD

Inhalt

- 4 **Vorwort**
- 7 **Mahlzeiten in der Krippe gestalten**
- 8 Grundwerte überprüfen
- 12 Was und wie essen wir?
- 14 Sonderkost, aber keine Sonderrolle: Über individuelle Speisepläne
- 16 Wo kommt unser Essen her?
- 17 Wer steckt dahinter?
- 19 Selbständigkeit wird groß geschrieben
- 20 Alles auf einen Blick: Schränke und Wagen mit Inhaltsangabe
- 22 Vor dem Essen, nach dem Essen: Händewaschen nicht vergessen!
- 23 Wir machen es uns schön!
- 25 **Räume und Materialien für die Essensituation**
- 26 Der Essenraum
- 27 Genau der richtige Tisch
- 29 Das richtige Geschirr – kindgerecht aber nicht kindisch
- 33 **Lernfeld Essen**
- 34 Wie fühlt sich das an? Freiraum für sinnliche Erfahrungen
- 35 Wie transportiere ich das? Trainingsplatz für die Motorik
- 37 Was ist das, wo kommt das her? Weltwissen beim Essen anbahnen
- 38 Was ist mehr? Mathematische Grunderfahrungen
- 39 Wie haben wir es gern? Soziales Miteinander
- 41 **Begleitung, nicht Bedienung: Die Rolle der Erzieherin**
- 42 Zeit haben kommt später: Die „echte“ Vorbereitungszeit
- 42 Isst man Suppe mit der Gabel?
- 44 Gemeinsam Tischdecken
- 44 Freiraum und Unterstützung: Über Ausprobierenlassen und Füttern
- 47 „Also ich habe Hunger!“ – Die Kunst des Mitessens
- 48 Beim Essen schweigt man nicht! Begleitung am Tisch
- 49 Mit einem Wisch ist alles weg: Gemeinsame Nachbereitung
- 50 Checkliste: Aufgaben von Erzieherinnen rund um das Essen
- 53 **Einbeziehung der Eltern**
- 54 Unkompliziert dokumentiert
- 54 Diskutieren geht über Spekulieren
- 55 Bilder sagen mehr als Flecken
- 56 Das Essen der unterschiedlichen Familien würdigen
- 57 Persönlich geht es am besten
- 59 **Nachdenken über häufige Essens-Sprüche**
- 65 **Auf einen Blick**
- 65 Wie Kinder gerne Essen
- 67 Was ein guter Caterer leisten sollte
- 68 Unfallschutz beim Essen
- 70 **Autoren**

Vorwort

Das gemeinsame Essen ist wohl das älteste Ritual der Menschheit – die Zusammenkunft in einer Runde, um zu essen, zu sprechen und sich nahe zu sein. Seit jeher und in allen Kulturen der Welt versammeln sich Menschen für gemeinsame Mahlzeiten, würdigen feierliche Anlässe mit festlichen Speisen, empfinden Essen als Kultur, als Zentrum des sozialen Lebens: Viel mehr, als nur satt werden!

Wie sieht es in der Krippe mit dem gemeinsamen Essen aus? Oft leider gar nicht gut. Die Essensituationen sind meist von Unruhe geprägt und werden von allen Beteiligten häufig als Stressmoment erlebt. Bisweilen erinnern sie eher an Fütterungen als an Mahlzeiten. Die Spuren dieser Eindrücke wirken noch lange nach: Neben der Mittagsruhe werden Mahlzeiten am häufigsten genannt, wenn Erwachsene sich an ungute Erlebnisse in ihrer frühen Kindheit erinnern. „Da musste ich immer sitzen und aufessen, auch wenn ich das Essen eklig fand!“

Muss das so sein? Wer diese Frage stellt, erntet oft Achselzucken: „Für eine angenehm gestaltete Mahlzeit sind die Kinder einfach noch zu klein!“, wird dann behauptet. „Also ziehen wir die Sache schnell durch und achten drauf, das wenigstens jeder satt wird!“ Und so mancher denkt, dass die Arbeit in der Krippe eben hier an ihre Grenzen stößt.

Geht es auch anders? Kann man mit Krippenkindern so zusammen essen, dass sie sich dabei wohlfühlen, ganz bei der Sache sind und sich ohne Verrenkungen ihrem Alter entsprechend verhalten können? Wir haben die Erfahrung gemacht, dass genau das möglich ist – wenn Pädagoginnen und Pädagogen sich von überkommenen Erwachsenen-Vorstellungen, was eine gute Mahlzeit angeblich ausmacht, befreien und stattdessen darauf achten, welche Potentiale und Bedürfnisse die Kinder mitbringen, um auf dieser Basis ein passendes und maßgeschneidertes Arrangement zu schaffen.

Um den Lesefluss nicht zu behindern, haben wir im Fließtext meistens die weibliche Form gewählt. Es dürfen sich aber immer beide Geschlechter angesprochen fühlen.

Als Ergebnis eines intensiven Austauschs von Berliner und Florentiner Krippen-Spezialisten, die sich von Anfang an einig waren, dem Thema „Essen“ in der Krippenpädagogik mehr Beachtung einzuräumen, ist dieses Buch entstanden – zusammen mit einem Film, der gut gestaltete Mahlzeiten in deutschen wie in italienischen Krippen dokumentiert. Und noch etwas zeigt dieses spannende Projekt: Vieles ist unterschiedlich in beiden Ländern, die jeweils eine eigene Historie der Kleinkindbetreuung, andere organisatorische Rahmenbedingungen und vor allem natürlich auch andere Vorstellungen vom „guten Essen“ mitbringen. So wie aber die Grundbedürfnisse von Krippenkindern kulturell kaum beeinflusst sind, gleichen sich auch die Antworten, die Pädagoginnen bei der Gestaltung von Mahlzeiten darauf finden.

Film und Buch sollen Mut machen, Essensituationen neu zu durchdenken und besser zu gestalten. Sie sollen beweisen, dass in puncto Mahlzeiten in der Krippe sehr viel mehr möglich ist, als man denken mag: Aus diesen ernährungsphysiologisch notwendigen, aber anstrengenden Momenten zwischen Spielphase und Mittagsruhe können intensive Erfahrungsmomente, wichtige Lernsituationen und große Gemeinschaftserlebnisse werden. Das, was im Alltag so unscheinbar untergeht, birgt große pädagogische Potentiale!

Antje Bostelmann und Michael Fink
September 2014

Mahlzeiten in der Krippe

Lernchancen erkennen und Essenssituationen
einfühlsam begleiten



Mahlzeiten bieten Kindern vielfältigste Lernchancen. Das tägliche Ritual des gemeinsamen Essens fördert soziale Entwicklung und sprachliche Fähigkeiten. Mahlzeiten sind für Kinder Zusammenkunft, Feinmotorik-Training, intensive Sinneserfahrung und Trainingsplatz für Selbstständigkeit. Unser Buch zeigt Ihnen anhand vieler Tipps und ausführlicher Praxisanleitungen, wie Sie in Ihrer Krippe die Mahlzeit zur Lernzeit machen können.

Der dazugehörige Film zeigt Beispiele aus deutschen und italienischen Krippen, die auf unterschiedliche Weise moderne pädagogische Grundsätze in der Gestaltung der Essenssituation umsetzen.

